

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 158 (2007)

Heft: 1-2

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIECKFELD, C.-P.:

Tatort Wald – Von einem, der auszog, den Forst zu retten. Klimawandel und kranke Umwelt – was die Jagdlobby mit kaputten Wäldern zu tun hat

Vorwort von H. Weinzierl, Westend Verlag, Frankfurt am Main, 2006, 244 Seiten, Illustrationen, Grafiken, Fr. 36.–, ISBN 3-938060-11-5

Claus-Peter Lieckfeld erzählt in diesem Buch anhand der Lebensgeschichte des Forstingenieurs Georg Meister, wie sich die Jagdlobby und ihre Einstellung zur Jagd in Deutschland im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart entwickelt haben. Dafür greift er zurück bis ins Mittelalter, um zu erklären, wie der Begriff der Nachhaltigkeit entstand und wie sich die forstliche Bewirtschaftung der Wälder Deutschlands unter dem Einfluss der Jagd bis heute veränderte. Die Lebensgeschichte von Georg Meister erzählt vom Wandel eines «angefresenen» Jagdfreundes zum Wald schützenden Jäger, der sich sein Leben lang für den naturnahen Waldbau eingesetzt und sich vom «Saulus zum Paulus» verändert hat. So kämpfte er, auch erfolglos, gegen die Priorität «Jagd vor Wald» und plädierte für höhere Abschussraten, um die Schutzfunktion der Bergwälder und die natürliche Vielfalt zu gewährleisten. Doch die Wilddichte und mit ihr die Wildschäden scheinen trotzdem fortlaufend zuzunehmen.

Mit anschaulichen Grafiken und persönlichen Aussagen von Georg Meister überzeugt das Buch die Lesenden davon, dass in den deutschen Wäldern die Jagdlobby das Sagen hat und dass sich der Zustand der Wälder dadurch während des 20. Jahrhunderts fortlaufend verschlechterte. Den Erfolgsschlüssel der Lobbyjagd findet Lieckfeld bei der Forstverwaltung, die durch passionierte Waidwerker vertreten wird, die die niedrigen Wildschäden bestätigen.

Das Buch wirft wohl die Frage auf, wie man denn vor offensichtlichen Tatsachen die Augen verschliessen konnte und es anscheinend noch immer tut. Lieckfeld bringt einerseits sehr gute Argumente vor und Tatsachen ins Licht, die für eine höhere Abschussrate des Wildes sprechen. Aber andererseits sind oft auch sehr subjektive Aussagen zu finden, so zum Beispiel die Unterstellung, dass «Reichsjägermeister Hermann Göring noch von manchem Jäger verehrt wird». Solches trägt nur schwer zum dringend notwendigen Dialog zwischen Trophäen- und Wald verbundenen Jägern bei und hat eher eine kontraproduktive Wirkung. Dennoch liest sich dieses Buch sehr angenehm und die verschiedenen Anekdoten aus dem Leben Georg Meisters erzählen nebst der Geschichte der Jagdlobby auch die Geschichte eines Mannes, der sich stark für eine nachhaltige und naturnahe Nutzung des Wald engagiert hat.

ZORA URECH

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Hochschule Wädenswil: Personelles

Das Lehr- und Forschungsteam der Fachabteilung Umwelt und Natürliche Ressourcen an der Hochschule Wädenswil (HSW) wird auf Anfang 2007 durch Fredy Nipkow und Georg Furger verstärkt. Nipkow ist ein Pionier in der Umweltbildung. Als Geschäftsleiter hat er Silviva zu einer anerkannten Bildungsinstitution aufgebaut. Zuvor war er viele Jahre im Forstsektor tätig – unter anderem in leitender Funktion beim Buwal; zuletzt arbeitete er als Kantonsförster in Schwyz. Nipkow ist weiterhin Geschäftsführer des Schweizerischen Forstvereins. Er wird an der HSW die Fachstelle Umweltbildung neu leiten und sich vor allem der Forschung und Entwicklung sowie der Netzwerkarbeit widmen. Georg Furger ist ein anerkannter Experte für Umweltthemen im Finanzdienstleistungsbereich (Sustainability Investments). Seit Jahren befasst er sich zusätzlich mit Fragen der Umweltbildung, insbesondere in der Erwachsenenbildung. Diese Erkenntnisse wird er nun auch bei der HSW einbringen und vor allem für den Dienstleistungsbereich verantwortlich sein.

Empa: Josef-Umdasch-Forschungspreis

Klaus Richter, Holzforscher an der Empa, und seine Forschungspartner wurden von der Universität für Bodenkultur in Wien mit dem «Josef-Umdasch-Forschungspreis» ausgezeichnet. Der mit 30000 Euro dotierte Preis würdigt ein Computermodell, das die Auswirkungen verschiedener Wald- und Holznutzungsszenarien auf den Klimawandel simuliert.

SCHWEIZ

Silviva, ITW 2007: Ein Wald – Viele Bilder

Der diesjährige Internationale Tag des Waldes (ITW) wird das Thema «Waldbilder» mit dem Slogan «Ein Wald – Viele Bilder» vertiefen. Silviva will dazu beitragen, in der breiten Bevölkerung die Sensibilität für den Wald, seine Bedeutung als Lebensraum, seine Nutzung und Pflege sowie seinen Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt von Lebensräumen und Arten zu fördern. Die Adressaten sollen – in der aktiven Auseinandersetzung mit dem Wald in ihrer gewohnten Umgebung – verschiedene Waldbilder wahrnehmen, die dynamische Entwicklung der Waldbilder erkennen sowie die Wirkung der Nutzung des Waldes durch den Menschen bezüglich der Entwicklung der Waldbilder verstehen lernen. Angesprochen werden die breite Bevölkerung (Familien, Kinder), die Schulen und Medien.

Zur Lancierung des ITW am 21. März 2007 findet eine nationale Startveranstaltung statt. Sie wird durch ein bis zwei regionale

Veranstaltungen in der Suisse romande und im Tessin ergänzt. Als Bindeglied der Startanlässe zu den dezentralen Veranstaltungen soll von Frühling bis Herbst 2007 quer durch die Schweiz jeden Monat mindestens eine Veranstaltung zum Thema «Ein Wald – Viele Bilder» stattfinden.

Es wird ein Veranstaltungskalender geführt, der über die Fachpresse und die Homepage des ITW veröffentlicht wird. Darin werden neben den Startanlässen und den geplanten monatlichen Veranstaltungen auch weitere regionale und lokale Anlässe zum ITW 2007 aufgenommen. Der Projektkoordinator leistet Vorarbeiten und koordiniert die Kontakte für die Startanlässe am 21. März. Gesucht werden noch Partner und Organisatoren für die regionalen Monatsanlässe. Interessenten für Veranstaltungen zum ITW werden gebeten, sich mit dem Projektkoordinator in Verbindung zu setzen. Die regionalen und lokalen Veranstaltungen werden im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt (Beratung, Mitwirkung bei der Medienarbeit).

Auskünfte erteilt: Urs Moser, Projektkoordinator ITW, E-Mail: itw@silviva.ch oder Tel. 032 961 18 33. Laufend aktualisierte Informationen unter www.silviva.ch/itw, unter «Download» kann neben Unterlagen zum Thema 2007 auch die Umsetzungshilfe «Der Schatz im Silberwald» als PDF-Dokument bezogen werden.

Fortbildung Wald und Landschaft: Kurse – Formation continue Forêt et paysage: cours

Fortbildung Wald und Landschaft bietet auch im Jahr 2007 eine Reihe von Kursen an:

- 9. Februar: AOC für forstliche Produkte – eine Utopie im Label-Dschungel? / AOC pour produits forestiers – une utopie parmi la jungle des labels? (D/F)
- 15. März: Lobbying für den Wald / Lobbying pour la forêt (D)
- 29. und 30. März: Der Sektor Wald in der Regionalpolitik / Le secteur forestier dans la politique régionale (D/F)
- 3. und 4. Mai: Planungsgrundlagen für den multifunktionalen Forstbetrieb / Bases de planification pour l'entreprise multifonctionnelle (D/F)
- 24. Mai: Förderung und Monitoring der Biodiversität im Wald / Promotion et monitoring de la biodiversité en forêt (D/F)
- 15. Juni: NaiS-gestützte Waldbauprojekte / Projets sylvicoles basés sur la méthode NaiS (I)
- 21. Juni: Höhenverbreitung von Hauptbaumarten / Distribution altitudinale des essences principales (D)
- August: Wald und Raumplanung / Forêt et aménagement du territoire (D/F), Datum noch offen
- 6. September: Valorisierung von Nischholzprodukten am Beispiel des Trinkwassers / Valorisation des produits forestiers non ligneux à l'exemple de l'eau potable (D/F)
- 10. September: Wirtschaftliches Denken im Forstbetrieb / La pensée économique dans l'entreprise forestière (D/F)
- 20. September: Freizeitwald V: Die Erholungs- und Freizeitfunktion des Waldes /

Forêt et loisirs V: La fonction loisirs et dé-lassement en forêt (D/F)

- 27. September: Boden schonende Holz-ernte / Récolte de bois ménageant les sols (D)
- September: Verjüngung unter Brombeere / Rajeunissement sous les ronces (D), Datum noch offen
- 29. November: Rolle des Waldes im Handel von CO₂-Emissionsrechten / Le rôle de la forêt dans le commerce des droits d'émission de CO₂ (F)

Weitere Informationen zum Kursangebot unter www.fowala.ch.

Der Sektor Wald in der Regionalpolitik

Fortbildung Wald und Landschaft führt in Zusammenarbeit mit Cipra in Brig am 29. und 30. März 2007 die Transferveranstaltung «Der Sektor Wald in der Regionalpolitik – Optionen für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum» durch. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für die Regionalpolitik verändern sich rasant. Vor diesem Hintergrund soll die Veranstaltung Wissen, Erfahrungen und Instrumente für die optimale und wirkungsvolle Einbringung von Wald und Holz in die regionalen Kreisläufe vermitteln. Dies mit folgenden Zielen: Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen und die wichtigsten Einflussfaktoren der Regionalpolitik der Zukunft (Schweiz und Ausland). Sie wissen, welche Chancen sich für den Wald im regionalen Kontext ergeben und wie (Prozesse) und womit (Instrumente) sich diese Chancen am wirkungsvollsten umsetzen lassen. Sie sind in der Lage, für die Region des eigenen Wirkungskreises konkrete Handlungsempfehlungen und Vorgehensvorschläge zu entwickeln.

Die Veranstaltung wird zweisprachig in Deutsch und Französisch durchgeführt. Sie ist auch Teil einer internationalen Workshopreihe «Zukunft in den Alpen» (ein Wissensmanagement-Projekt der internationalen Alpenschutzkommission Cipra), die das gesammelte Wissen weitergeben und die Akteurinnen und Akteure im Alpenraum vernetzen will. Der Kurs richtet sich insbesondere an Fachleute und Spezialistinnen der regionalen forstlichen Planung und der Regionalentwicklung, verantwortliche Akteure der Waldpolitik verschiedener Stufen und NGO-Verantwortliche.

Die Kurskosten betragen Fr. 430.– (Partnerorganisationen) bzw. Fr. 490.–, Vergünstigungen sind möglich. Für weitere Informationen und Anmeldung: www.fowala.ch. Fortbildung Wald und Landschaft Pan Bern, Postfach 7511, 3001 Bern.

Le secteur forestier dans la politique régionale

La formation continue Forêt et paysage organise les 29 et 30 mars 2007 à Brigue (Valais, Suisse), en collaboration avec la Commission Internationale pour la Protection des Alpes Cipra, un séminaire sur le thème de «Le secteur forestier dans la politique régionale – options pour un développement durable dans les Alpes». Les conditions cadres et les préalables au développement régional se modifient aujourd'hui rapidement. Dans ce

contexte, le séminaire transmettra des connaissances, des expériences et des instruments pour un apport efficace de la forêt et du bois aux cycles régionaux. Les objectifs du séminaire prévoient que les participants connaissent les bases et les facteurs d'influence principaux de la politique régionale du futur (en Suisse et à l'étranger); connaissent les chances de la forêt dans un contexte régional, ainsi que les processus et les instruments qui en permettent une mise en application efficace et sont en mesure de développer des recommandations d'action et des propositions d'intervention pour leur propre région.

Le séminaire est l'une des manifestations du cycle international d'ateliers d'Avenir dans les Alpes (un projet de gestion des connaissances de la Commission Internationale pour la Protection des Alpes Cipra) qui a pour but de diffuser les savoirs acquis et de mettre en réseau les acteurs de l'arc alpin. Le séminaire s'adresse en particulier aux spécialistes de la planification forestière régionale et du développement régional, aux acteurs de la politique forestière et aux responsables d'ONG. Le séminaire sera bilingue français – allemand.

La finance d'inscription s'élève à Fr. 430.– par personne pour les membres des organisations partenaires et à Fr. 490.– par personne pour les non-membres. Sur demande et en fonction de la situation des requérants, des rabais peuvent être octroyés. Informations et inscription: www.fowala.ch. Formation continue Forêt et paysage, Case postale 7511, 3001 Berne.

AOC: Forêt et paysage

La formation continue Forêt et paysage organise le 9 février 2007, en partenariat avec le Salon Bois à l'Espace Gruyère à Bulle, un séminaire sur le thème de «AOC pour produits forestiers – une utopie parmi la jungle des labels? Chance et défis pour la création de véritables interprofessions dans la filière forêt – bois en Suisse». Les quelques exemples de filières par produit dans le domaine de la forêt et du bois (bois énergie, bois de barrique ou label AOC «Bois du Jura») sont en Suisse – et en comparaison des filières agroalimentaires ou des filières bois de nos voisins – encore rares.

Le séminaire mettra en évidence les enjeux et défis liés à la création d'accords interprofessionnels dans la filière bois. Il tentera de définir une architecture possible de la filière forêt-bois en analysant différents modèles de contrats et labels applicables au produit bois. Il invite également les participants à réfléchir aux opportunités et limites que peuvent représenter les différentes approches proposées en fonction de leurs propres expériences. Le séminaire s'adresse en particulier aux promoteurs du bois, aux ingénieurs et gardes forestiers, aux autorités communales, aux propriétaires forestiers, aux entrepreneurs de la filière bois et aux spécialistes du développement régional.

La finance d'inscription s'élève à Fr. 310.– par personne pour les membres des organisations partenaires et à Fr. 340.– par personne pour les non-membres. Informations: www.fowala.ch. Formation continue Forêt et paysage, c/o GG-Consulting Sàrl, 1038 Bercher.

Lignum: Holzbau mit System

«Holzbau mit System» ordnet und formuliert den aktuellen Stand der Technik im Holz-Systembau von Grund auf neu. Die Situation zeigt sich anders als früher: Der Systemgedanke bestimmt die Struktur von Holzbauten. Nicht mehr allein die Systeme für Tragwerke sind von Belang, sondern auch die Gebäudehülle ist dank Systemlösungen zum geschlossenen Funktionsträger geworden. Vergleichbares gilt für die Geschossdecken oder die innen liegenden Trennwände. Das neue Fachbuch bringt diesen veränderten Ansatz klar und prägnant zum Ausdruck. Erhältlich ist das Werk bei: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. 044 267 47 77, E-Mail: info@lignum.ch.

Canton de Vaud: politique forestière

Le Conseil d'Etat adopte les lignes directrices de sa politique forestière pour les dix prochaines années. Les lignes directrices prévoient quatre objectifs stratégiques principaux: rendre l'économie forestière plus performante, protéger la population contre les dangers naturels, préserver la diversité biologique et paysagère, améliorer l'accueil du public en forêt. Le document est disponible sur le site internet de l'Etat de Vaud.

INTERNATIONALES

France: «Sécurité et santé dans les activités forestières»

Sécurité et santé sont des thèmes clés dans la politique. Mais aussi dans la foresterie, ces deux facteurs jouent un rôle prépondérant pour le développement durable des entreprises forestières. Au cours des dernières années, on a pu observer d'importants changements de technologie et de gestion qui influencent la sécurité et la santé dans les activités forestières.

Afin d'analyser les nouvelles tendances et d'échanger des expériences, des méthodes et des résultats de recherche, une conférence internationale aura lieu du 23 au 25 mai 2007 à Annecy, en France. Une excursion en Suisse est prévue le jeudi 24 mai.

La conférence accueille des employeurs, des spécialistes de la sécurité, des délégués à la sécurité, des représentants des institutions dédiées à la sécurité, à la santé et à la prévention (par exemple des syndicats, des organisations de la sécurité sociale), ainsi que des représentants d'écoles, de centres de recherche et d'associations professionnelles.

Contact et informations: Andreas Bernasconi, Pan Bern, case postale 7511, CH-3001 Berne, Suisse. Téléphone: +41 (0)31 381 89 45; Fax: +41 (0)31 381 30 09; courriel: andreas.bernasconi@panbern.ch. Site web: www.safety-forestry-2007.net.

163^e assemblée annuelle de la Société forestière suisse des 31 août et 1^{er} septembre 2006 à Neuchâtel

Protokoll der 163. Mitglieder-
versammlung des Schweizerischen
Forstvereins vom 31. August 2006
in der Aula des Jeunes Rives in
Neuenburg

1. Eröffnung

Der Präsident, Adrian Lukas Meier, eröffnet um 15.30 Uhr die 163. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins. Er begrüsst alle anwesenden Damen und Herren, Mitglieder, Ehrenmitglieder und eingeladenen Gäste. Speziell begrüsst werden als geladene Teilnehmer: Anton Hammer, Präsident des Deutschen Forstvereins, Ulrich Kienzler, Präsident des Baden-Württembergischen Forstvereins, Joachim Bachler, Pastpräsident des Bayerischen Forstvereins, und Ueli Meier, Präsident der KOK und Kantonsoberröster beider Basel. Weiter werden begrüsst als Vertreter des Kantons Neuenburg: Kantonsförster Léonard Farron und der Vertreter des Bundes, Werner Schärer, Leiter Abteilung Wald im Bafu, ebenfalls die Ehrenmitglieder Anton Schuler und Jean Combe sowie die ehemaligen Präsidenten François Borel, Werner Giss, Anton Brühlhart und Heinz Kasper.

Die Traktandenliste wird beibehalten, so wie sie in den Unterlagen verschickt wurde, da keine weiteren Anmerkungen von Seiten der Mitgliederversammlung gemacht wurden.

2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers

Der Präsident begrüsst den neuen Geschäftsführer des SFV, Herr Fredy Nipkow, und übergibt diesem das Wort für die Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers. Als Stimmzähler werden Heinz Kuhn und Res Guggisberg, als Protokollführer Martin Blum gewählt. An der Versammlung nehmen 124 Mitglieder teil, das absolute Mehr liegt bei 63 Stimmen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. August 2005 in Zug

Das Protokoll von Nina Hemmi wird verdankt und mit einem Applaus genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten und der Stiftung Hilfskasse

Adrian Lukas Meier weist darauf hin, dass dieses Traktandum genau genommen drei Teile beinhaltet: den Jahresbericht des Präsidenten, den Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse und die Information über organisatorische Änderungen im SFV. Diese werden der Reihe nach abgehandelt.

a) Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit den Tagungsunterlagen zugestellt. Der Präsident macht jedoch zwei ergänzende Hinweise:

1. Zur Pflege des Netzwerkes gehört auch der Einsatz für die waldbezogene Forschung und Lehre. Er verdeutlicht, dass das momentane Ergebnis bei der WSL nicht befriedigend ist und die künftige Besetzung der Direktion der WSL und deren Position entscheidend sein werden. Hingegen ist er bei der ETH mit dem Major «Wald und Landschaft» zuversichtlicher und hat einen deutlich besseren und verlässlicheren Eindruck gewonnen.
2. Im letzten Vereinsjahr ist der Hinschied von vier Mitgliedern zu bedauern. Während eines stillen Momentes wird den verstorbenen Mitgliedern Fredi Gebhard, Schinznach; René Infeld, Alpnach; Oskar Lenz, Zürich; und Ernst Ulmer, Scherzingen, gedacht.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig gutgeheissen.

b) Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse

Der Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse wurde in der Schweiz. Z. Forstwes. 157 (2006) 6: 242 publiziert. Auf eine Vorlesung wird verzichtet. Der Stiftungspräsident, Werner Schärer, ergänzt, dass momentan keine Unterstützungsfälle vorliegen. Er ruft dazu auf, sich bei Bedarf an die Stiftung zu wenden. Zudem wird zur Zeit die Stiftungsurkunde an die neuen Ausbildungsgänge angepasst.

Da Werner Schärer das Bafu auf Ende Jahr verlässt, nimmt er zum letzten Mal als Bundesvertreter und Präsident der Hilfskasse an der Mitgliederversammlung teil. Mit herzlichen Worten des Dankes und einem kleinen Präsent wird Werner Schärer von Adrian Lukas Meier verabschiedet.

c) Information über organisatorische Änderungen im SFV

Der Präsident führt kurz in die Thematik ein und schildert die Beweggründe für das Projekt Kristall. Es ging vor allem darum, Abläufe zu vereinfachen und generell die finanziellen Risiken zu reduzieren sowie mehr zeitlichen und finanziellen Spielraum für neue Projekte und Ideen zu gewinnen. Anschliessend übergibt er das Wort dem Projektleiter Martin Hostettler, der das Projekt genauer vorstellt. Ein wichtiger Teil war die Loslösung der Administration von der ETH. Die Buchhaltung wurde neu ausgeschrieben, den Zuschlag hat die Firma Räber Treuhand GmbH, Pfäffikon SZ, erhalten.

Frau Claudia Räber-Bachmann, die bei der Versammlung anwesend ist, stellt sich den Mitgliedern kurz vor. Als Neuling im Forstwesen und Profi in der Buchhaltung freut sie sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem SFV, die bereits angelaufen ist.

Als weiterer Teil des Projektes Kristall wurde die Aufgabe des Geschäftsführers neu ausgeschrieben. Neuer Geschäftsführer ist Herr Fredy Nipkow, der sich bereits am Anfang der Versammlung vorgestellt hat.

5. Jahresrechnung 2005/06

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass den Mitgliedern alle Unterlagen per Post zugestellt wurden. Weiter bedauert er, im ersten Präsidialjahr einen solch negativen Abschluss vorlegen zu müssen. Er betont aber auch, dass die Mittel durchaus sinnvoll eingesetzt und die nötigen Massnahmen mit Kristall 1 getroffen wurden, um eine Wiederholung zu verhindern. Anschliessend erteilt er Bernard Jermann als Kassier des SFV das Wort.

Bernard Jermann erläutert die Jahresrechnung. Auf Seite der Einnahmen wurde mit Fr. 377 136.50 und budgetierten Fr. 354 000.– ein höheres Ergebnis erzielt als erwartet. Dies ist trotz leicht sinkender Mitgliederbeiträge auf Mehreinnahmen vor allem bei den Inseraten und den Arbeitsgruppen zurückzuführen. Auf Seite der Ausgaben lag der Rechnungsabschluss bei Fr. 413 454.17 gegenüber dem Budget von Fr. 352 000.–. Überschritten wurde das Budget vor allem bei der Rubrik Publikationen um Fr. 41 957.20, bei den Arbeitsgruppen um Fr. 14 305.75, und für Kristall 1 wurden Fr. 17 000.– zurückgestellt. Als Resultat steht ein Verlust von Fr. 36 317.67. Das freie Vermögen verringert sich nach diesem Abschluss von Fr. 188 432.25 auf Fr. 152 114.58.

Nachdem der Revisorenbericht von Patrice Eschmann verlesen wurde und keine weiteren Fragen bestehen, wird die Jahresrechnung ohne Gegenstimme gutgeheissen.

6. Aufhebung von Solidaritätskonto und Reglement

Der Präsident stellt kurz die Sachlage dar. Im Rahmen des Projektes Kristall 1 soll die Anzahl Konten des SFV reduziert werden, um die Übersicht zu verbessern und administrative Kosten einzusparen. Der Vorstand will Geld und Verwendungszweck belassen. Es geht bei diesem Traktandum mehr um eine formelle, denn um eine inhaltliche Sache.

Da keine weiteren Fragen von Seiten der Mitgliederversammlung bestehen, kann über das Vorhaben abgestimmt werden. Dieses wird einstimmig angenommen.

7. Tätigkeitsprogramm 2006/07

Den Vorschlag für das Tätigkeitsprogramm haben die Mitglieder mit den Tagungsunterlagen erhalten. Der Präsident führt drei Punkte genauer aus:

1. Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit: Er macht auf die Tagung «Neue Wege in der Schutzwaldbewirtschaftung» aufmerksam. Diese findet am 14. und 15. Juni 2007 statt.
2. Schwerpunkt Wald, der die Tätigkeit der Arbeitsgruppen des SFV umfasst: Er lädt alle Mitglieder zur aktiven Mitarbeit ein.
3. Schwerpunkt Politik, Internationales und Bildung: Dieser beinhaltet unter anderem das Engagement bei der Revision des Waldgesetzes.

Es melden sich drei Personen zu Wort. Herr Anton Brühlhart macht einige Bemerkungen.

kungen zur Zukunft der forstlichen Bildung auf universitärer Stufe und wünscht sich, dass dieser Punkt weiterhin verfolgt wird und eine Zusammenarbeit zwischen SFV, ETH und allen Beteiligten stattfindet. Er wünscht mehr Transparenz und Information.

Prof. Harald Bugmann stellt die Situation seitens der ETH Zürich dar. Er betont, dass die ETH den Kontakt mit dem Forstverein, der Praxis von Wald und Landschaft und den Arbeitgebern weiter verfolgen will und hofft Rückmeldungen zu erhalten. Im Ganzen ist H. Bugmann zuversichtlich für die Zukunft.

Eine weitere Wortmeldung kommt von Herrn Reto Hefti, Kantonsförster Graubünden, und betrifft den im Juli 2006 in der Presse erschienenen Artikel zur Problematik von Wildschäden. R. Hefti bittet den SFV, zu diesem Thema klar Stellung zu beziehen. Der Präsident erklärt anschliessend, dass eine Stellungnahme der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere des SFV und der Gebirgswaldpflegegruppe GWG in Arbeit ist. Es wird noch abgeklärt, ob diese direkt oder im Rahmen der KOK veröffentlicht wird.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, wird das Tätigkeitsprogramm einstimmig angenommen.

8. Budget 2006/07 und Mitgliederbeiträge

Martin Hostettler kann trotz Projekt Kristall und der neuen Administration ein fast ausgeglichenes Budget für das Jahr 2006/07 vorstellen. Das Budget sieht Einnahmen von Fr. 384 000.– und Ausgaben von Fr. 384 150.– vor. Der Vorstand stellt den Antrag, das Budget zu genehmigen und die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen

Bisherige Praxis war, dass jede Person, welche in ein Amt gewählt wurde, individuell nach der statutarischen Amtszeit von drei Jahren entweder austrat oder wieder gewählt werden musste. Der Vorstand hat beantragt, diese Praxis zu ändern und zu fixen Wahlperioden zu wechseln. Dazu ist keine Änderung der Statuten nötig. Der erweiterte Vorstand hat diesem Vorgehen zugestimmt. Aus der Versammlung wird das Wort dazu nicht gewünscht. Einzig Pierre-François Raymond weist zu Recht darauf hin, dass weiterhin die Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Vorstandes von zwölf Jahren gilt.

Erneuerungswahlen des Vorstands, des erweiterten Vorstands und der Revisoren

«En bloc» werden für eine Amtsperiode von drei Jahren folgende Personen einstimmig gewählt: Adrian Lukas Meier (Präsident), Frédéric Schneider, Barbara Allgaier Leuch, Michele Fürst, Peter Brang, Martin Hostettler (alle Vorstand); Dr. Vincent Barbezat, Josef Gabriel, Beate Hasspacher, Nina Hemmi, Giorgio Moretti, Prof. Dr. Jean-Philippe Schütz (alle erweiterter Vorstand); Patrice Eschmann, Roberto Bolgé (beide Revisoren).

Ersatzwahlen in den Vorstand, erweiterten Vorstand und als Revisor

Im Vorstand tritt Bernard Jermann zurück. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Bruno Röösl vor. Dieser ist im Luzerner Forstdienst tätig und Leiter der Waldregion Sursee-Hochdorf. Nachdem sich Bruno Röösl persönlich vorgestellt hat, wird er mit einem grossen Applaus in den Vorstand gewählt.

Aus dem erweiterten Vorstand treten die Herren Peter Ettliger und Yves Kazemi aus. Um bereits bestehende Lücken zu füllen, werden vier Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die Kandidaten Harald Bugmann, Professor für Waldökologie an der ETH Zürich, Reto Hefti, Kantonsförster GR, Bernard Biedermann, technischer Direktor der Nivalp SA in Grimisuat VS, und Jean-François Métraux, Forstingenieur auf der Zentrale des Forstdienstes des Kantons Waadt, werden mit grossem Applaus gewählt.

Bei den Revisoren ist Jürg Zinggeler zurückgetreten. Als Ersatz wird Philippe Domont, Forstingenieur von Zürich, vorgeschlagen und mit grossem Applaus gewählt.

10. Statutenrevision

Die Mitglieder wurden über die Anträge des Vorstandes via die Tagungsunterlagen informiert. Zudem wurde bereits unter Traktandum 4 bei den organisatorischen Änderungen dargelegt, weshalb der Vorstand eine Statutenänderung für nötig hält. Der Präsident stellt die wichtigsten Punkte nochmals dar und stellt anschliessend Zeit für eine Diskussion zur Verfügung. Fritz Marti regt an, den Mitgliederbeitrag auf maximal Fr. 150.– festzusetzen, um Freiheitsgrade für eine spätere allfällige Senkung zu erhalten. Er stellt aber keinen Antrag. Anton Schuler macht eine redaktionelle Anmerkung, dass es im deutschen Text statt Neuchâtel Neuenburg heissen muss und dass ETH Zürich und nicht ETHZ in den Statuten stehen sollte.

Da keine Detailberatung der Änderungen verlangt wird, wird über die Statutenrevision *in globo*, inklusive dem Antrag von A. Schuler, abgestimmt. Die Statutenrevision wird ohne Gegenstimme angenommen.

11. Zukunft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen

Der Herausgebervertreter im Vorstand, Martin Hostettler, berichtet über die Entwicklung bei der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Dabei stellt er ausführlich die Ausgangslage, die strategischen sowie die operativen Ziele vor. Er zeigt der Versammlung auf, dass Veränderungen unter anderem durch das Auslaufen des Vertrages mit der ETH Zürich spätestens Ende 2007 auf den SFV zukommen. Mit dem Projekt Cherry will der Vorstand eine Neuausrichtung an die Hand nehmen. In der anschliessenden ausführlichen Diskussion melden sich verschiedene Personen zu Wort. Unter anderem teilen sie Bedenken bezüglich der wissenschaftlichen Ausrichtung mit (Jean-Philippe Schütz), aber auch Unterstützung für den Mut zu Neuem (Anton Schuler, Hansruedi Heinimann). Martin Hostettler ruft die Mitglieder auf,

sich bei ihm zu melden (wer mitarbeiten möchte).

12. Anträge der Vereinsmitglieder gemäss Statuten Art. 10

Solche sind keine eingegangen.

13. Wahl des nächsten Tagungsortes

Ueli Meier, Kantonsforstingenieur beider Basel, stellt Basel als nächsten Tagungsort vor. Basel lädt im Namen der Stadt, des Kantons und des Forstdienstes zur nächsten Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 30. und 31. August 2007 ein. Die freundliche Einladung wird mit einem herzlichen Applaus angenommen.

14. Verschiedenes

Der Präsident dankt nochmals den Organisatoren für das gelungene Seminar und die interessante Podiumsdiskussion. Der Dank geht auch an alle anderen Beteiligten.

Michele Fürst hält zum Abschied von Bernard Jermann, der aus dem Vorstand zurückgetreten ist, eine Rede. Die langjährige Vorstandstätigkeit wird gebührend gewürdigt und verdankt. Ebenso wird der bisherige Geschäftsführer, Frank Kessler, verabschiedet. Adrian L. Meier richtet seine Dank- und Abschiedsworte an Frank «den Organisator, Troubleshooter, Netzwerker und Entdecker», der über elf Jahre grosses Engagement für den SFV gezeigt hat. Als kleines Dankeschön wird den beiden ein Präsent überreicht. Als weiterer Anwesender wird Peter Ettliger aus dem erweiterten Vorstand verabschiedet und seine langjährige und aktive Mitarbeit für den SFV gewürdigt.

Godi Bossi grüsst im Namen des Vorstandes des Schweizer Forstpersonalverbandes und dankt für die Einladung. Er stellt kurz dar, welche Projekte im Verband laufen und welche Ziele verfolgt werden.

Ueli Mauderli von der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit Deza stellt kurz das Projekt «Neues Leitdokument Arbeitshilfe oder Umsetzungsanregung Deza und Wald» vor. Er bittet Interessierte, sich in eine E-Mail-Liste einzutragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Präsident für die Geduld und schliesst die 163. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins um 17.55 Uhr.

Zürich, 11. September 2006 MARTIN BLUM

Jahresrechnung 2004/05 und Budget 2005/06 des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung		Rechnung 2004/05	Budget 2005/06	Rechnung 2005/06	Budget 2006/07
Einnahmen		per 30.6.2004		per 30.6.2005	
<i>Mitgliederbeiträge</i>	Voll-, Stud.- und Seniorenmitglieder	128469.11	129000.00	127243.10	125000.00
<i>Eigenleistungen</i>	Abonnemente SZF	16561.16	17000.00	15767.60	15000.00
	Verkauf Publikationen, diverse	987.44	1000.00	1539.83	1000.00
	Inserate	30217.85	25000.00	37034.05	33000.00
<i>Leistungsaufträge</i>	Projekte (Leistungsaufträge Bund)	50000.00	50000.00	40000.00	40000.00
	Projekterträge (Eigenleistungen, Kurse)	29157.75	14000.00	0.00	0.00
	Förderung SCNAT	4000.00	10000.00	4000.00	8000.00
	KnowForAlp	150000.00	0.00	398.03	0.00
<i>Beiträge</i>	Bundesbeitrag	50000.00	50000.00	50000.00	50000.00
	Kantonsbeiträge	15606.00	15000.00	15032.00	15000.00
	Beitrag Selbsthilfefond SHF	7000.00	7000.00	7000.00	7000.00
	Beitrag SCNAT	20000.00	20000.00	20000.00	20000.00
	Druckkostenbeiträge	0.00	0.00	1102.75	1000.00
	Diverse Erträge (PDF)	3590.85	3000.00	1556.97	1000.00
<i>Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	Wald und Wildtiere	0.00	0.00	14689.40	19000.00
	Wald- und Holzwirtschaft	0.00	0.00	3333.30	3000.00
	Vegetation und Boden	0.00	0.00	24962.90	3000.00
<i>Diverses</i>	Zinsen	2483.01	3000.00	1194.87	1000.00
	Rückerstattung Verrechnungssteuer	0.00	0.00	416.03	0.00
	Kursgewinne Fondsanlagen	7425.00	0.00	1612.00	2000.00
	Auflösung Rückstellungen	0.00	10000.00	10000.00	40000.00
	Währungsdifferenzen	0.00	0.00	10.72	0.00
	Saldierung Konto Waldwertschätzung	2157.79	0.00	0.00	0.00
	Spenden	75.00	0.00	25.00	0.00
	Diverses	0.00	0.00	217.95	0.00
Total Einnahmen		517730.96	354000.00	377136.50	384000.00
Ausgaben					
<i>Schwerpunkt- und Daueraufgaben</i>	Forstliche Koordinationsgespräche/AG CO ₂	10184.25	5000.00	10583.35	5000.00
	Waldpolitik (WAP)	366.05	10000.00	122.00	5000.00
	Medienarbeit (Newsteam, Jahrestagung)	5350.75	10000.00	7237.65	11000.00
	Homepage Forstverein	1566.10	3000.00	1092.65	1000.00
	Studentenkontakte / Mitgliederwerbung	965.00	5000.00	1353.30	2000.00
	Internationaler Tag des Waldes	2130.70	2000.00	0.00	3000.00
	SCNAT (Veranstaltungen, Reisebeiträge)	2199.05	2000.00	1444.00	2000.00
	Vereinsleitbild und Broschüren, Vereins-PR	0.00	0.00	520.00	0.00
	Forstliche Bildung	8758.00	5000.00	4000.00	5000.00
	KnowForAlp (waldwissen.net / Veranstaltung)	150132.50	10000.00	10623.40	20000.00
	Internationale Kontakte / EFN	1043.05	2000.00	2188.50	5000.00
	Forstmesse Luzern	0.00	2000.00	733.80	2000.00
<i>Publikationen</i>	Zeitschrift Herstellung SZF	196640.20	190000.00	214613.55	167000.00
	Zeitschrift Administration SZF / PK	2213.35	2000.00	9864.80	10000.00
	Dienstleistungen	0.00	0.00	6083.35	3000.00
	Weitere Publikationen SFV	0.00	0.00	3245.50	0.00
	Publikationskommission	0.00	0.00	150.00	0.00
	Projekt «Cherry»	0.00	0.00	0.00	10000.00
<i>Arbeitsgruppen und Kommissionen</i>	Wald und Wildtiere	15886.65	23500.00	21297.25	27000.00
	Wald- und Holzwirtschaft	12799.55	5000.00	5228.00	8000.00
	Vegetation und Boden	28927.90	14000.00	30280.50	11500.00
<i>Mitgliederschaften und Unterstützungen</i>	Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	1150.00	1000.00	800.00	800.00
	Zeitschriftenabonnemente	0.00	0.00	0.00	0.00
	Beitrag SCNAT	5953.50	6000.00	6000.00	6000.00
<i>Vereinsangelegenheiten</i>	Jahresversammlung	8911.35	8000.00	4753.20	7500.00
	Vorstand	3553.45	3000.00	2402.25	3000.00
	Mitglieder	5925.95	6000.00	3294.45	3000.00
	Geschäftsführung	36055.45	35000.00	34926.95	28000.00
	Sachkosten (Kopien, Spesen)	0.00	2000.00	2286.70	2500.00
	Projekt «Kristall»	0.00	0.00	2347.00	15000.00
	Administration	0.00	0.00	0.00	20000.00
<i>Diverses</i>	Gebühren, Bank und Postspesen	1130.88	0.00	685.32	750.00
	Verrechnungssteuern	0.00	0.00	118.39	100.00
	Bildung Rückstellungen	0.00	0.00	17000.00	0.00
	Währungsdifferenzen	2.26	0.00	0.01	0.00
	Diverses	0.00	500.00	38.50	0.00
	Debitorenverluste, Delkrederere	0.00	0.00	8139.80	0.00
Total Ausgaben		501845.94	352000.00	413454.17	384150.00
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		15885.02	2000.00	-36317.67	-150.00

Bilanz per 30. Juni 2006 des Schweizerischen Forstvereins

Aktiven	Rechnung 2004/05		Rechnung 2005/06	
			Soll	Haben
Handkasse	7.75		219.45	
Postkonto	61 018.99		19 961.57	
Sparkonto ZKB	25 080.50		40 538.79	
Sparkonto ZKB AG Boden und Vegetation	0.00		3 653.15	
Sparkonto ZKB Arbeitsgruppen	12 714.25		0.00	
Eurokonto ZKB	13 038.96		9 836.67	
Fondseinlagen	122 565.00		124 177.00	
Debitoren	15 733.80		49 114.00	
Delkredere	0.00			7 500.00
Mobililar	1.00		1.00	
Aktiven	250 160.25		240 001.63	
Betriebsergebnis				36 317.67
Gesamt-Saldo			276 319.30	
Passiven				
Kreditoren	9 728.00			19 887.05
Gebundene Rückstellungen	52 000.00			68 000.00
Freies Vermögen Vorjahr 30.6.	172 547.23			188 432.25
Betriebsergebnis	15 885.02			
Passiven	250 160.25			276 319.30
Gesamt-Saldo	250 160.25			276 319.30

Jahresrechnung 2005/06 Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Juli bis 30. Juni	Rechnung 2004/05		Rechnung 2005/06	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Kontenstellen				
Kapitalerträge, Zinsen	408.85		591.10	
Verrechnungssteuern	149.60	27.05	206.90	206.90
Rumänienreise	24 820.00	24 375.35		478.75
Reisebeiträge		1 500.00		1 500.00
Kurswertberichtigung Fondsanlagen	2 312.00			306.00
Spesen, Gebühren		89.70		123.95
Total	27 690.45	25 992.10	798.00	2 615.60
Saldo (Einnahmen- / Ausgabenüberschuss)		1 698.35		-1 817.60
Vermögensrechnung				
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	Rechnung 2004/05		Rechnung 2005/06	
	30.06.2005		30.06.2006	
Kontokorrent, Anlagen und Mobililar				
Sparheft 3500-6.176466.6	21 261.25		19 749.65	
Depot nominal 000-155425		42 772.00		42 772.00
Depot Kurswert 000-155425	43 792.00		43 486.00	
Total Vermögen	65 053.25		63 235.65	
Vermögen am 30. Juni Vorjahr	63 354.90		65 053.25	
Veränderung per 30. Juni	1 698.35		-1 817.60	

Jahresrechnung 2005 Solidaritätskonto des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Jan. bis 31. Dez.	Rechnung 2004		Rechnung 2005	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Kontenstellen				
Zinsen	2.95		2.95	
Verrechnungssteuern	0.00		0.00	
Solidaritätsbeiträge / Unterstützungen		0.00		0.00
Spenden, Zuwendungen	0.00		0.00	
Spesen, Gebühren	0.00		0.00	
Total	2.95	0.00	2.95	0.00
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		2.95		2.95
Vermögensrechnung				
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	Rechnung 2004		Rechnung 2005	
	31.12.2004		31.12.2005	
Kontokorrent, Anlagen und Mobililar				
Sparheft ZKB 3500-6-381388.5	783.00		785.95	
Total Vermögen	783.00		785.95	
Vermögen am 31. Dezember Vorjahr	780.05		783.00	
Veränderung per 31. Dezember	2.95		2.95	

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2005/06 und zum Budget 2005/06

1. Jahresrechnung 2005/06

Vereinsrechnung

Das Budget 2005/06 sieht einen Überschuss von Fr. 2000.– vor, welcher sich nach den Schwerpunkten des an der Jahresversammlung 2005 in Zug beschlossenen Tätigkeitsprogramms ausrichtet.

Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt Fr. 377 136.50 und liegen mit einer Differenz von etwa Fr. 23 000.– über dem Budget. Grund dafür sind erstens höhere Inserateinnahmen (Grosskunden), entstanden durch die neue Rechnungsabgrenzung (1 Zeitschriftennummer mehr in der Rechnung 2005/06). Zweitens wurden durch die höhere Aktivität in den Arbeitsgruppen zusätzliche Mehreinnahmen erzielt. Die Mitgliederbeiträge gingen aufgrund vereinzelter Zahlungsausfälle leicht zurück.

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt Fr. 413 454.17 und liegen mit einer Differenz von Fr. 61 454.17 deutlich über dem Budget. Die Differenz in den Ausgaben hat folgenden Ursprung:

- Bei den Schwerpunktaufgaben wurden etwa Fr. 16 000.– weniger ausgegeben (Waldpolitik, Veranstaltungen, Medienarbeit).
- Höhere Kosten sind vor allem bei den Publikationen zu verzeichnen. Die Ausgaben für die Produktion und den Versand (Porti) der Zeitschrift lagen um etwa Fr. 22 000.– über dem Budget, und mit der neuen Rechnungsabgrenzung wurden dem Rechnungsjahr 2005/06 weitere Fr. 17 000.– zusätzlich belastet. Weiter übernahm der SFV den Restposten von 500 französischen Exemplaren des Buches «Wurzeln und Visionen» für etwa Fr. 3000.–.
- Die höheren Ausgaben der Arbeitsgruppen widerspiegeln deren höhere Aktivität, welche gleichzeitig höhere Erträge mit sich brachte (siehe oben) und somit budgetneutral sind.
- Für das Projekt Kristall (Reorganisation der Vereinsadministration), Neuausrichtung der SZF und laufende Arbeiten wurden insgesamt Fr. 17 000.– zurückgestellt. Diese Projekte sind bereits gestartet und dauern bis Ende Rechnungsjahr 2006/07.
- Im Rahmen des Projekts Kristall wurden verschiedene Rechnungen in ihrer Form überprüft und wurden somit später gestellt. Aus diesem Grund sind per 30. Juni 2006 viele offene Rechnungen (Debitorentotal von rund Fr. 50 000.–) vorhanden. Für eine korrekte Darstellung des Risikos wurde eine Abschreibung von 15 % auf diese Summe gebucht (Fr. 7500.–). Bei vollständigem Eingang dieser offenen Beträge im Rechnungsjahr 2006/07 kann diese Buchung wieder aufgelöst werden.

Das Rechnungsjahr 2005/06 wird durch die Massnahmen im Rahmen des Projekts Kristall und durch die höheren Kosten der Zeitschrift mit einem Verlust von Fr. 36 317.17 abgeschlossen. Die Bilanz weist per 1. September 2006 noch ein freies Vermögen von Fr. 152 115.08 aus, was dem Schweizerischen Forstverein dennoch ermöglicht, sicher und neu organisiert in die Zukunft zu blicken.

Reisefonds «de Morsier»

Die Jahresrechnung 2005/06 des Reisefonds «de Morsier» schliesst mit einem Verlust von Fr. 1817.60. Im vergangenen Vereinsjahr wurden Reisebeiträge von Fr. 1500.– an drei Studienreisen ausgerichtet. Die Schlussabrechnung der Rumänienreise belastet die Rechnung um Fr. 478.75, fällt jedoch insgesamt ausgeglichen aus. Durch Kursbereinigungen der Wertschriften resultierte ein weiterer Verlust von Fr. 306.–. Der Vermögensbestand beträgt per 30. Juni 2006 Fr. 63 235.65.

Solidaritätskonto

Die Jahresrechnung 2005 (Kalenderjahr) des Solidaritätskontos schliesst mit einem Vermögenszuwachs von Fr. 2.95 (Zinsertrag) auf Fr. 783.–. Im vergangenen Jahr erfolgten keine Aktivitäten zur Mittelgewinnung und wurden keine Beiträge entrichtet.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2005/06 am 12. Juli 2006 geprüft und der Mitgliederversammlung 2006 in Neuchâtel den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2005/06 und Decharge des Vorstandes gestellt.

2. Mitgliederbeiträge

Die an der Jahresversammlung 2000 festgesetzten Mitgliederbeiträge (inklusive Abonnement der SZF) gelten unverändert und betragen:

- ordentliche Mitgliederbeiträge (Vollmitglieder, Kollektivmitglieder): Fr. 150.– pro Jahr,
- reduzierte Mitgliederbeiträge (Studierende, Pensionierte): Fr. 75.– pro Jahr,
- Familienmitgliedschaften (Paarvereinsmitgliedschaft mit 1 Abo): Fr. 225.– pro Jahr.

Für das Vereinsjahr 2006/07 können die Mitgliederbeiträge unverändert beibehalten werden. Damit können auf einer gesunden finanziellen Basis für den Forstverein weiterhin die Herausgabe der Zeitschrift, die aktuelle Behandlung bedeutender forstpolitischer Themen (Revision Waldgesetz), der Auftritt in der Öffentlichkeit (Homepage, diverse Produkte), die Projekte und Veranstaltungen der Arbeitsgruppen und die Infrastruktur des Vereins sichergestellt werden. Gleichzeitig muss aber auch darauf abgestützt werden können, dass unsere Mitglieder weiterhin bereit sind, sehr wertvolle ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein auszuüben. Sonst wäre es nicht mehr möglich, eine führende Rolle in der schweizerischen Forstpolitik einzunehmen. Insbesondere die Tätigkeiten in den Arbeitsgruppen sind hier hervorzuheben.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2006 in Neuchâtel den Antrag auf unveränderte Beibehaltung der Mitgliederbeiträge.

3. Budget 2006/07

Das Budget 2006/07 beruht auf dem Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins, welches durch den erweiterten Vorstand am 14. Juni 2006 gutgeheissen wurde. Es stützt sich im Weiteren auf den Rahmenvertrag mit dem Departement Umweltwissenschaften der ETH Zürich über die Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF), die neu abgeschlossenen Verträge mit dem Geschäftsführer und mit der Firma Räber Treuhand sowie die Leistungsvereinbarung mit dem Bafu, Abteilung Wald. Es präsentiert sich bei budgetierten

Einnahmen von Fr. 384 000.– und Ausgaben von Fr. 384 150.– praktisch ausgeglichen.

Auf der Einnahmenseite müssen wir versuchen, neue Mitglieder und Abonnenten der SZF zu gewinnen und die Trägerschaft zu verbreitern. Hier wird ein altes Postulat wiederholt: wir müssen versuchen, uns einem erweiterten Personenkreis zu öffnen. Im Weiteren rechnen wir in verdankenswerter Art und Weise weiterhin mit den Beiträgen von Bund, Kantonen, dem Selbsthilfefonds und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat) an die Zeitschrift im bisherigen Umfang.

Auf der Ausgabenseite stehen die Schwerpunktsprogramme und Daueraufgaben mit Fr. 61 000.–, die Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit und das Projekt «Cherry» mit Fr. 190 000.– und die «Vereinsangelegenheiten» mit der neuen Geschäftsführung und Administration mit Fr. 79 000.–.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2006 in Neuchâtel den Antrag auf Genehmigung des Budgets 2006/07.

Zuchwil und Zürich, 10. August 2006

BERNARD JERMANN, Kassier SFV

FRANK MARTIN KESSLER,

Geschäftsführer (bis 30. Juni 2006)

Rapport de révision

En vertu du mandat qui nous a été attribué par l'Assemblée générale, le bilan et le compte de résultats de la Société forestière suisse ont été contrôlés en date du 12 juillet 2006 à l'EPF Zurich.

Sur la base d'un contrôle par échantillonnage, la conformité des écritures et des pièces comptables avec le bilan et le compte de résultats présentés a pu être vérifiée. Le compte de résultats de la SFS boucle au 30 juin 2006 sur un déficit de Fr. 36 317.67 Le capital propre de la SFS s'élève, en date du 30 juin 2006, à Fr. 188 432.25.

Le fond de solidarité de la SFS présente au 31 décembre 2005 un solde de Fr. 785.95 et le fonds «de Morsier» présente au 30 juin 2006 un solde de Fr. 63 235.65. Ces montants ont été vérifiés sur la base d'extraits de comptes.

Les réviseurs proposent à l'Assemblée générale, sur la base de leurs contrôles, d'approuver les comptes 2005/06 et de donner décharge au comité.

Nous remercions les responsables, Margrit Irniger, responsable de la comptabilité, Frank Kessler, chargé d'affaires et Bernard Jermann, membre du comité et caissier, pour la bonne tenue des comptes de la société. Ces trois personnes se sont acquittées pour la dernière fois de ces tâches et doivent ici être particulièrement remerciées.

Zurich, le 12 juillet 2006

Les vérificateurs des comptes:

ROBERTO BOLGE

PATRICE ESCHMANN

Arbeitsgruppe Vegetation und Boden: Tagungsbericht

Eine Tagung Ende September 2006 im Lehrwald der ETH auf dem Zürcher Üetliberg ging der Frage «Mechanische Belastung von Waldböden» nach. Spätestens seit der Aufarbeitung der Lothar-Schäden und der zunehmenden Mechanisierung sind der physikalische Boden-

schutz und damit die Boden schonende Holzernte zu einem wichtigen Aspekt der nachhaltigen Waldbewirtschaftung geworden. Die Erhaltung der Boden- und Trinkwasserqualität ist eines von fünf prioritären Zielen des Waldprogramms Schweiz, WAP-CH.

Ein gemeinsames Projekt des Bafu und der WSL unter dem Titel «Physikalischer Bodenschutz im Wald» hat zum Ziel, die Umsetzung der Bodenschutzanliegen zu verbessern und die dazu nötigen Grundlagen sowie Schulungskonzepte zu erarbeiten.

Anlässlich der Tagung wurden nebst der Ausbildung erste Projektergebnisse vorgestellt und diskutiert. Zielpublikum der Veranstaltung war primär das Personal der kantonalen Bodenschutzfachstellen sowie Standortkundler. Die Tagung wurde durch die Arbeitsgruppe Vegetation und Boden des Schweizerischen Forstvereins unter Beizug von Fachspezialisten durchgeführt.

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 14. Dezember 2006

- **«Cherry» – Neukonzeption der SZF:** Der Vorstand nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass das Projekt «Cherry» planmässig vorankommt. Die Verträge mit der neuen Chefredaktorin, Barbara Allgaier Leuch, und mit der neuen Druckerei, Stämpfli Publikationen AG Bern, sind unterschrieben. Der Vorstand gratuliert Barbara Allgaier herzlich zur Wahl. Erste Gestaltungsvorschläge für ein neues Layout der SZF liegen bis im Januar 2007 vor. Für das Inseratengeschäft wurde ein Pachtvertrag mit dem Geschäftsführer, Fredy Nipkow, abgeschlossen.
- **Kristall 2 «Verbesserung des Mitgliedernutzens und der Aussenwirkung»:** Das Projekt «Kristall 2» ist gut gestartet. Der erste Teilschritt mit der Befragung von Mitgliedern und potenziellen Mitgliedern hat wichtige Hinweise ergeben, vor allem zur Ausrichtung des SFV, zu den Aktivitäten sowie zur Zeitschrift.
- **SAFE als Arbeitsgruppe beim SFV:** Der Vorstand diskutierte die Frage, ob der SAFE als AG beim SFV aufgenommen werden könnte. Das würde der Zielsetzung des SFV zur Bündelung der Kräfte in der Branche entsprechen. Im Rahmen von Kristall 2 soll die Entwicklung weiterverfolgt werden. Mit dem SAFE werden Gespräche geführt.
- **Internationale Kontakte:** Um die internationalen Kontakte des SFV effizienter zu gestalten, beschliesst der Vorstand, die gegenwärtigen Vertretungen und Engagements zu überprüfen. Strategie ist, wenige Kontakte, diese aber dafür mit wichtigen Personen zu pflegen.
- **Waldgesetz-Revision:** Zur Waldgesetz-Revision hat der Präsident dem Bafu eine Eingabe gemacht und nach dem «Begleitforum zum naturnahen Waldbau» noch eine ausführliche Darstellung der Position des SFV nachgereicht. Der Vorstand prüft, im Frühling 2007 für die Mitglieder eine Info-Veranstaltung zur Position des SFV gegenüber der neuen Waldgesetzesvorlage und zur Stellung gegenüber der Initiative Weber «Rettet den Schweizer Wald» durchzuführen. An der Mitgliederversammlung in Basel würde

dann das Ergebnis vorgestellt, gleichzeitig könnten Beschlüsse gefasst werden.

- **Forum für Wissen der WSL:** Der Präsident wurde zum Forum für Wissen der WSL «Wald und Klimawandel» als Tagungsbeobachter eingeladen und konnte am Schluss eine weitgehend positive Rückmeldung zur interessanten und ausgezeichnet organisierten Tagung geben und einen Blick in die Zukunft werfen.
- **Gesuche an den SFV:** Dem SFV wurden zwei Gesuche eingereicht, die der Vorstand behandelte. Zum Beitragsgesuch für die Erweiterung des Forstmuseums Ballenberg mit einer Dauerausstellung «Zauberwald-Kinderwald» beschliesst der Vorstand, das Projekt nicht zu unterstützen. Es weckt zwar Sympathie und ist ein gutes und wertvolles Projekt, es liegt aber im Moment nicht im Brennpunkt des SFV, und er hat zurzeit keine freien Mittel für solche Vorhaben. Die Anfrage, ob sich der SFV an der Lancierung der Volksinitiative «Raumplanung» unter Federführung von «Pro Natura» beteiligen würde, die «die fortschreitende und grassierende Zersiedelung der Schweiz bremsen» will, liegt trotz Verständnis für das Anliegen nicht im Fokus des SFV. Dafür spricht, dass der Druck auf den Wald ebenfalls zunehmen wird, dagegen, dass es auf politischer Ebene und bei den Mitgliedern wohl kaum verstanden würde, wenn sich der SFV zum jetzigen Zeitpunkt bei der Lancierung dieser Initiative engagieren würde. Der Vorstand ist aber bereit, die Bedeutung des Themas aufzunehmen und es evtl. den Mitgliedern zur Diskussion zu stellen. Er behält sich vor, später dazu Stellung zu beziehen.
- **Austausch mit den drei Arbeitsgruppenleitern:** Der Austausch am Nachmittag zeigte, dass die Arbeitsgruppen sehr aktiv waren – mit mehreren Sitzungen und Veranstaltungen. Rund 100 Forstvereinsmitglieder engagieren sich in den AG. Eine Grundsatzdiskussion des Vorstandes mit den AG-Leitern zu den Arbeiten der AG ist auf deren Wunsch vorgesehen. Wichtigste Produkte mit Aussenwirkung waren die Stellungnahme der AG Wald und Wildtiere «Keine Kurskorrektur nötig» (SZF 10/06), das Positionspapier «Chancen und Grenzen des Kahlschlags» einer Ad-hoc-Gruppe der AG Boden und Vegetation (SZF 10/06) sowie das dritte walddökonische Seminar der AG Wald und Holzwirtschaft zum Thema «Grosssägewerke aus vier Sichten». Für 2007 stehen bereits folgende Kursangebote fest. 21. Juni: «Höhenverbreitung von Baumarten» (AG Vegetation und Boden und Partner), Grosses Melchtal (OV); 22. bzw. 23. August: «Wildtiere, Freizeit, Jagd – ein herausforderndes Spannungsfeld» (AG Wald und Wildtiere) Maienfeld bzw. Lys; 17. / 18. September: «4. Waldökonomisches Seminar» (AG Wald- und Holzwirtschaft mit Partnern); 27. September: «Boden schonende Holzernte» (AG Vegetation und Boden mit Partnern), Zürich; September (Datum noch offen): «Verjüngung unter Brombeere» (AG Vegetation und Boden mit Partnern).
- **Gespräch mit Studentenvertretern ETH und SHL:** Im Anschluss informierten Studentenvertreter der akademischen Forstkommission der ETH und des Forstvereins Fachhochschule Zollikofen SHL über ihre

Aktivitäten. Der Forstverein an der SHL wird im Frühling 2007 gegründet. Er hat zum Zweck, die Anliegen der Studierenden gegen innen und aussen und auch zur ETH zu kommunizieren sowie Kontakte zur Praxis zu knüpfen (Stichwort: Stellen). Ein Treffen (Exkursion) der Studenten ETH und SHL ist im Sommer 2007 geplant. Der Austausch Studierende – Praxis «Quo Vadis» ist den Studenten sehr wichtig. Für beide Anlässe wird der SFV um Unterstützung gebeten. Zum Abschluss trafen sich Studierende der ETH, Studenten der SHL, Vorstand und AG-Leiter beim traditionellen «Studentenbier» zum angeregten und geselligen Gedankenaustausch.

FREDY NIPKOW

Kurzprotokoll der Telefonkonferenz des Vorstandes vom 18. Januar 2007

- **Waldgesetzrevision und Initiative «Rettet den Schweizer Wald»:** Der Vorstand beschliesst, im Mai 2007 eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder zum Stand der Waldgesetz-Revision und zur Initiative «Rettet den Schweizer Wald» durchzuführen. Die Mitglieder sollen über die Kernthemen und die Unterschiede ins Bild gesetzt werden, ergänzt durch Stellungnahmen der Initianten der Initiative und wichtiger forstlicher Organisationen. Ziel ist, dass die Mitglieder an der Mitgliederversammlung 2007 in der Lage sind, die Position des SFV zu beiden Vorlagen zu bestimmen.
- **Kristall 2 «Verbesserung des Mitgliedernutzens und der Aussenwirkung»:** Aus der Arbeit im Projekt Kristall 2 nimmt der Vorstand Kenntnis, dass die Mitgliederbefragung abgeschlossen ist (Teilprojekt 1), erste Ideen zur Verbesserung der Aussenwirkung skizziert sind (TP 2), ein Merkblattentwurf zur Innenwirkung vorliegt (TP 3) und ein Kommunikationskonzept entworfen wurde. Der Vorstand beschliesst, ein «Issue-Management» als Instrument der «Früherkennung von Entwicklungen» zu prüfen.
- **Bessere Anlage des Vermögens des SFV:** Das Vermögen des SFV ist unbefriedigend angelegt. Er hat deshalb im September 2006 ein Leitbild Vermögensanlage verabschiedet. Der Vorstand stimmt den neuen Anlagevorschlägen der ZKB zu.
- **Beiträge an forstliche Studienreisen ins Ausland über den Fonds «de Morsier»:** Der Vorstand beschliesst, das Verfahren für Gesuche an den Reisefonds de Morsier zu ändern. Neu werden Gesuche in der Regel nach zwei fixen Einreicheterminen (31. März und 30. September) behandelt, was eine bessere Vergleichbarkeit der Gesuche erlaubt. Der Mindestbeitrag soll Fr. 500.– betragen, damit die Reise namhaft unterstützt werden kann. Für eine Reise wird nur ein Gesuch bewilligt, es sollen also nicht mehrere Personen für die gleiche Reise Unterstützung beanspruchen können. In der Regel wird eine Berichterstattung gefordert. Der Bericht wird auf der Homepage des SFV und bei Eignung in der SZF veröffentlicht.

FREDY NIPKOW



Das **Amt für Wald des Kantons Bern** koordiniert und wahrt die Interessen am Wald, organisiert die Abwehr von Naturgefahren und bewirtschaftet die kantonseigenen Wälder. Die Stabsabteilung unterstützt die Amtsleitung und die Abteilungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Wir suchen für die **Stabsabteilung** in Bern per sofort oder nach Vereinbarung eine/n fach-kundige(n)

Leiter(in) der Fachstelle GIS (80 bis 100 %)

Sie leiten die Fachstelle GIS des Amtes auf strategischer und operativer Ebene in enger Zusammenarbeit mit dem Bereichsleiter für Waldplanung. In dieser Aufgabe zeichnen Sie verantwortlich für alle laufenden GIS-Projekte sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Anwendungen.

Sie verfügen über fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrung im Umgang mit GIS (ArcGIS Desktop, ArcIMS etc.) und Datenbanktechniken. Sie verstehen es, Konzepte betreffend forstlicher Fragestellungen mit Raumbezug für GIS-Analysen zu entwickeln und diese umzusetzen. Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch runden ihr Profil ab.

Es erwartet Sie eine interessante und anspruchsvolle Herausforderung in einem motivierten Team.

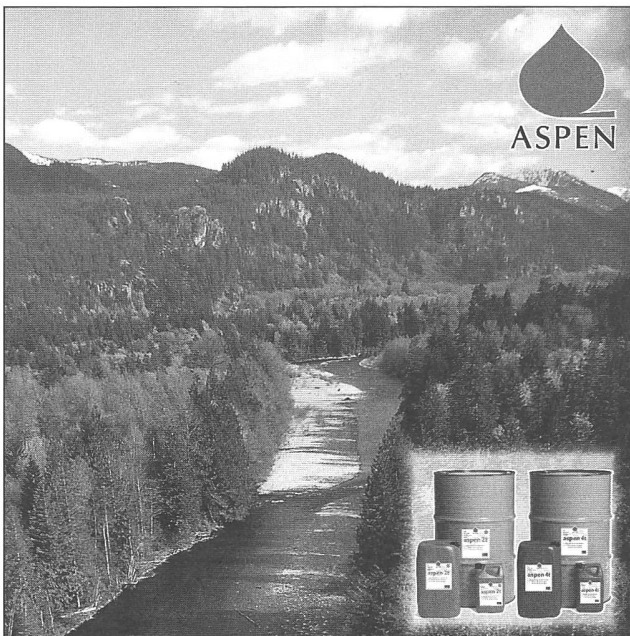
Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den kantonalen Bestimmungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis **12. März 2007** an:

Amt für Wald des Kantons Bern
Personaldienst
Effingerstrasse 53
3008 Bern

Für Auskünfte stehen Ihnen Rudolf von Fischer, Vorsteher Stabsabteilung (031 633 46 22), Christian Menn, Bereichsleiter Waldplanung (031 633 49 60) und Barbara Tschannen, Personalverantwortliche (031 633 50 24) gerne zur Verfügung.

Im Weiteren verweisen wir Sie auf unsere Homepage www.be.ch/wald.



Für Ihre Gesundheit und unsere Umwelt!

Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ASPEN-Benzin ist frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- Betriebsfertiges Spezialbenzin, kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden

Dokumentation & Bezugsquellennachweis:

Husqvarna Schweiz AG, Industriestrasse 10, 5506 Mägenwil
Telefon 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60, info@husqvarna.ch, www.aspen.ch

Waldpflanzen

Heckenpflanzen

Wildgehölze

Bodenbedecker

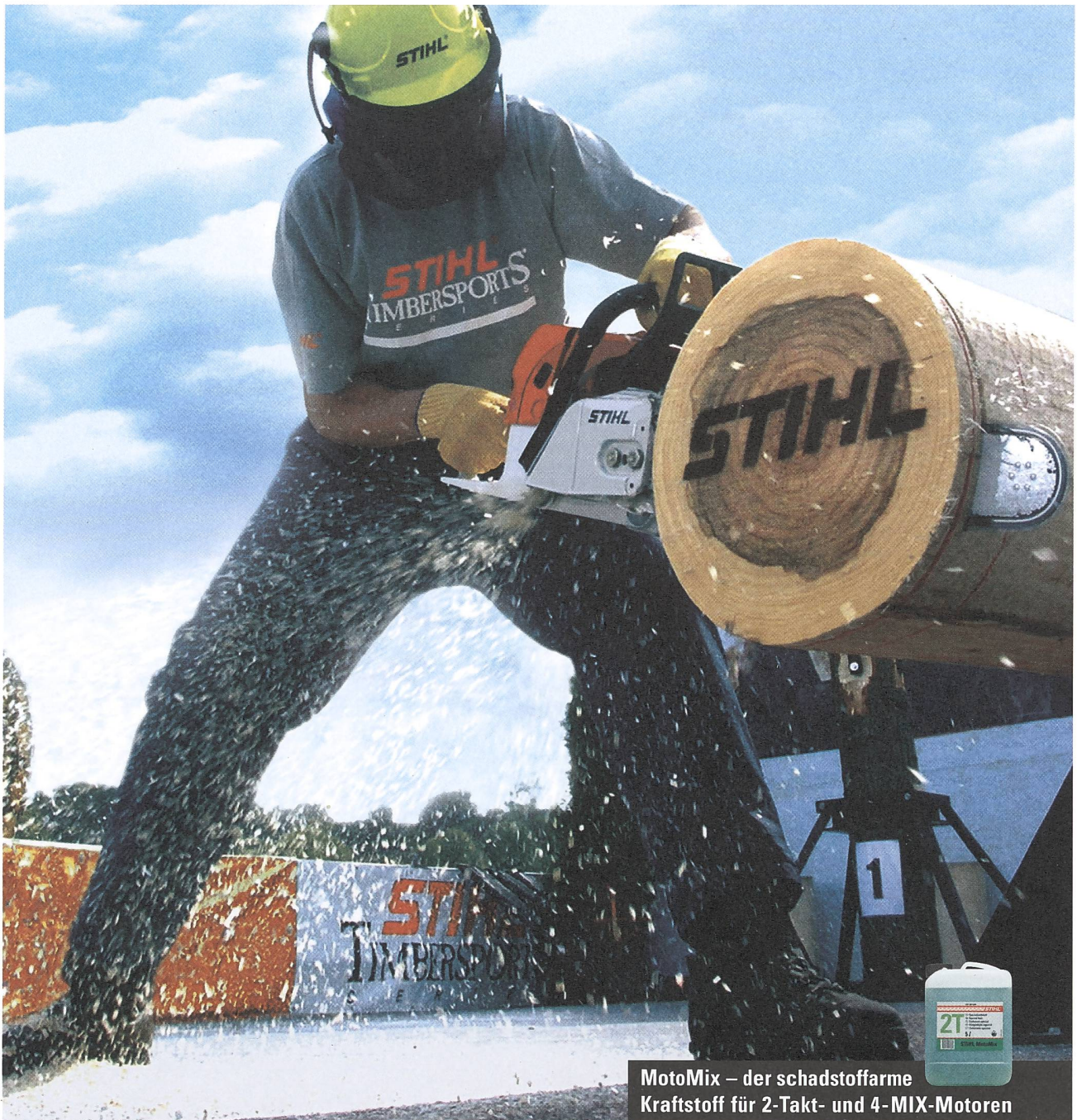
Wildverbisschutz

Bei uns erhalten Sie Qualitätsprodukte zu günstigen Preisen.
Fordern Sie unsere Preisliste an.



Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule
Ast 2
8572 Berg TG
Tel. 071 636 11 90
Fax 071 636 10 29
www.kressibucher.ch



MotoMix – der schadstoffarme
Kraftstoff für 2-Takt- und 4-MIX-Motoren

Die Technik der Sieger

**Gehören Sie auch dazu?
Dann ist STIHL die Säge Ihrer
Ansprüche!**

STIHL bietet ein breites Pro-
gramm an Motorgeräten für die
Wald- und Grünpflege – Motor-

sägen, Freischneider, Blas- und
Sauggeräte, Heckenscheren,
Rasenmäher, Häcksler usw..
Mehr über die Spitzentechnik bei
Ihrem STIHL-Fachhändler.
Er bietet kompetente Beratung
und fachgerechten Service.



STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 044 949 30 30
Fax 044 949 30 20
info@stihl.ch
www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

Nr. 1 weltweit **STIHL**[®]